



„Die Dohlen vom Dohlenfels“ ein Holzfamilienpiel entwickelt von Rudi Biber aus Gammersfeld

Seit zwölf Jahren entwirft der Spieleentwickler Rudi Biber aus Gammersfeld bei Wellheim seine eigenen Gesellschafts-, Karten-, Würfel-, und Brettspiele. Nun hat er sein drittes Brettspiel in Eigenvertrieb auf den Markt gebracht.



Das Holzfamilienpiel „Die Dohlen vom Dohlenfels“ ist ein Merkspiel ab fünf Jahren, mit einem 3D-Aufbau und einem raffinierten "Höhlsystem", in das kleine Kieselsteine eingeworfen werden. Die Grundidee basiert auf einer, von ihm freierfundene Hintergrundgeschichte, wie der 48-jährige im Gespräch mit unserer Zeitung erzählt. Es geht darum, dass vor langer Zeit der Dohlenfels bei Konstein von geheimnisvollen Dohlen bewohnt war und jedes Jahr am 22. Juli es passierte, dass ein farbiges Wetterleuchten am Himmel über dem Felsen erschien. Die Dohlen flogen aus, um Steine zu sammeln und jeden Stein, den sie in ihre Höhlen brachten, verwandelte sich in einen Dohlenstein mit magischen Kräften. Die Bewohner der Gemeinden im Urdonautal erkannten sehr bald die schützende Wirkung der Dohlensteine und machten sie sich zunutze, indem sie diese in die Grundsteine ihrer Wohnhäuser mit einbauten und waren dann vor Unwetter und Blitzschlag geschützt. Nur die geübtesten „Felsenerklimmer“ schafften es zu den schwer zugänglichen Höhlen des Felsens emporzukommen. „Wer sich am besten merkt, zu welchen Höhlen die Dohlen die magischen Steine bringen, erreicht mit etwas Glück die prall gefüllten Höhlen. Zum Ausräumen zieht man einfach den Verschlussstopfen ein Stück heraus und schon purzeln die „magischen“ Dohlensteine, wie bei einem Spielautomaten, unten heraus“, erklärt der Erfinder zum Spielablauf. Das Ziel ist es, die meisten Steine zu besitzen.

Neben dem 3D-Spielbrett gehören sechs Spielfiguren dazu, die man sich aus 15 verschiedenen Farben beliebig zusammenstellen kann. Des Weiteren sind 22 Grundsteine aus Holz dabei, ein kleines, mit dem Taschenmesser geschältes Zweigstück als Steinstoher und ein Farbwürfel. Zur Aufbewahrung steckt alles in einer Baumwolltasche, die mit dem Öko-Tex-Label zertifiziert ist und beim Spielen als Unterlage dient. Hier spricht Biber von einem "Unverpackt-Spiel", denn sein Ziel ist es, seine Holzbrettspiele mit möglichst wenig Verpackung anzubieten. Bei der Produktion setzt er ausdrücklich auf Nachhaltigkeit. Die Silhouette des Dohlenfelsens hat der Spieleerfinder selbst von Hand ausgesägt, daher gleicht keins dem anderen. „Damit wird jedes Spiel zum Unikat, versehen mit einer fortlaufenden Seriennummer und mit dem Namen des Besitzers, dem das Spiel gehört, gewürdigt wird“, erzählt er zur Herstellung seiner Brettspiele, die in Zusammenarbeit mit der Spielzeugmanufaktur VAH in Dollnstein angefertigt werden.

Die Kieselsteine wurden von einem guten Freund akribisch in stundenlanger Arbeit handverlesen nach gewünschter Größe sortiert.

Darüber hinaus bietet Rudi Biber mit „Farbiossis-Vernissage“ und „Die Schatzinsel der Piratenopas“ zwei weitere Holzspiele in limitierter Auflage im Direktvertrieb an. Wer diese mal ausprobieren möchte, kann sich bei der Wellheimer Gemeindebücherei ein Exemplar ausleihen.

„Die Dohlen vom Dohlenfels“ wird es demnächst dort geben. Interessierte können sich auch gerne jederzeit bei Spielentwerfer selbst unter der Telefonnummer (08427) 9869956 melden, um einen Termin mit ihm zu vereinbaren. Weitere Informationen und die Möglichkeit wie seine Spiele käuflich zu erwerben sind, findet man unter www.biber-spiele.de.

Drei weitere Spiele von ihm gibt es in gut sortierten Spielwarenläden und auch Online zu kaufen, die von großen Verlagen vertrieben werden.

Sein aktuelles Werk heißt Armadillo, ein Würfelspiel ab 8 Jahren, welches im Herbst 2022 bei AMIGO-Spiele erschienen ist.

Von seinen beiden Spielen „Ligretto - das Brettspiel“, was von Schmidt-Spiele in den Handel gebracht wird und dem Kinderanlegespiel „Löschtrupp Schwuppdwupp“, bei HABA im Programm, wurden zusammen bisher schon über 60.000 Einheiten verkauft.

Und selbst auf dem internationalen Markt sind seine Spiele verfügbar. „In Frankreich ist Löschtrupp Schwuppdwupp ein Dauerbrenner und zuletzt wurde sogar eine japanische Version herausgebracht“, zeigt sich der Spieleentwickler freudig über diese guten Nachrichten.

Auf den Lorbeeren möchte sich aber Rudi Biber nicht ausruhen, der schon mehr als 60 verschiedene Spiele erfunden hat. Er arbeitet beständig an neuen Spielen und ist mit verschiedensten Verlagen in Kontakt. Auch für seine Spiele im Eigenverlag mangelt es ihm nicht an Ideen. „So wird es auch in Zukunft weitere Veröffentlichungen geben“, verspricht Biber zum Abschluss mit einem Lächeln.

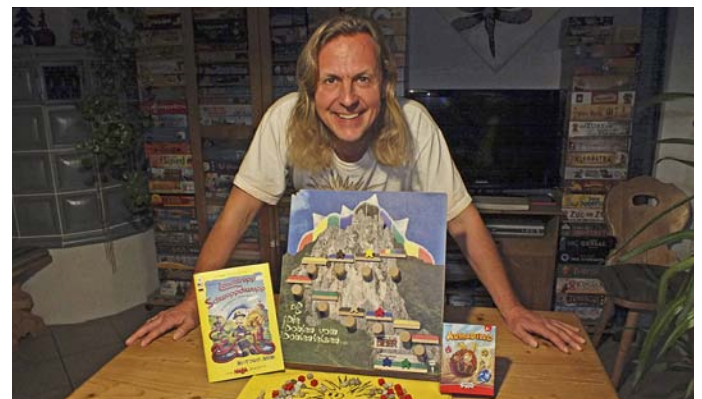


Foto: In der Mitte die neueste Spieleerfindung von Rudi Biber im Eigenvertrieb „Die Dohlen vom Dohlenfels“, rechts das Würfelspiel Amardillo, links „Löschtrupp Schwuppdwupp“ mit japanischer Beschreibung auf der Rückseite.

Text und Fotos: Stefan Meyer